

Generalversammlung der FIMEM 2016

20.07./23.07./26.07.2016 in Dogbo (Benin)

Wie üblich teilte sich die Generalversammlung GV der FIMEM in drei Teile auf:

- 1) Informationen
- 2) Diskussion in Sprachgruppen
- 3) Beschlussfassungen

1) GV Teil I – Informationen

Sadikh Diaw aus Senegal, stellvertretender Präsident, leitete die Versammlung. Weitere Vorstandsmitglieder (CA = Commission administrative) waren Mariel Ducharme aus Kanada, Edouard Dohou aus Benin, Giancarlo Cavinato aus Italien und Sylviane Amiet aus der Schweiz (Stellvertretung für den zurückgetretenen Walter Hövel, Deutschland).

Es waren 25 Delegierte anwesend.

Als neue Kandidatinnen für den CA stellten sich Sylviane Amiet, Antoinette Mengue aus Kamerun und Nuccia Maldera aus Italien vor. Giancarlo und Sadikh traten nicht mehr an. Edouard und Mariel wurden vor zwei Jahren für eine reguläre Amtszeit von vier Jahren gewählt.

Es kandidierten keine neuen Bewegungen.

Der Rechenschaftsbericht über die Arbeit des Vorstandes der letzten zwei Jahre wurde vorgestellt.



Auch der Kassenbericht 2014/15 wurde präsentiert. Neu endet das Rechnungsjahr jeweils auf Ende eines ungeraden Jahres (da die RIDEFS in den geraden stattfinden) und nicht mehr direkt vor dem RIDEF. Damit werden jeweils alle Ausgaben und Einnahmen eines RIDEFS in der gleichen Rechnung erfasst und ergeben ein genaueres Bild der FIMEM Finanzen. Bei 54'000 € Einnahmen und 27'000 € Ausgaben schloss die Kasse Ende 2015 mit einem Gewinn von 27'000 € bei einem Guthaben von 51'000 €. Der Stand direkt vor dem RIDEF betrug 32'000 €. – François Perdrial aus Frankreich hatte das Kassieramt für Mariel ausgeführt, da der Kontakt zur Bank in Europa von Kanada

aus schwierig war. Es erscheint sehr wichtig, dass auch in Zukunft ein europäisches Mitglieder des CA dieses Amt übernimmt.

Das ausgeglichene Budget für 2016/17 sah Einnahmen und Ausgaben von je 46'000 € vor.

Der CA schlug eine Änderung der Mitgliederbeiträge der A-, B- und C-Länder vor. Weiter wollte der CA das Geschäftsordnung anpassen.

Daneben hatte der CA vier verschiedene Papiere erarbeitet, die er zur Diskussion stellte: Vergütungspolitik für den CA, Vorgehensweise bei Solidaritätsanfragen, Vorgehensweise bei neuen Bewegungen, Kriterienliste für neue CA-Kandidaten.

Der CA wünschte eine Evaluation seiner Arbeit. Weiter wurden in den Orientierungen die Ziele des neuen Vorstandes für die nächsten zwei Jahre vorgestellt.

Das RIDEF 2018 in Schweden wurde vorgestellt – diesem stimmten wir vor 2 Jahren zu. Neu sollte über das RIDEF 2020 abgestimmt werden: dazu gab es zwei Kandidaturen: Quebec, Kanada und Agadir, Marokko.

Unter Verschiedenes überbrachte Flor Zaldumbide aus Mexico eine Resolution zur Situation in ihrem Land und vor allem zur Ermordung der LehrerInnen in der Nähe von Oaxaca.



2) GV II – Diskussion in Sprachgruppen

Wir bildeten drei Sprachgruppen: eine sehr große auf Französisch, eine auf Italienisch-Spanisch und eine auf Englisch.

In der englischen Sprachgruppe waren wir als Delegierte aus Schweden, Deutschland, Belgien, Österreich, Schweiz und Ghana (John als Beobachter). Wir diskutierten alle Punkte und beschlossen, die vier Papiere plus Änderung der Mitgliederbeiträge und der Geschäftsordnung zurückzuweisen mit der Bitte, diese bis in zwei Jahren neu zu überarbeiten.

Bei den Mitgliederbeiträgen wollte man neu den Humanentwicklungsindikator HDI (Human Development Index) anwenden. Das ist sicher eine gute Idee. Allerdings müssen die Ansätze überdacht werden, da beim jetzigen Vorschlag insgesamt knapp 1700€ weniger Einnahmen generiert würden, die favorisierten A-Länder zum Teil viel weniger (Schweiz: ein Viertel; Deutschland: die Hälfte) und die B-Länder teilweise empfindlich mehr bezahlen müssten.

Beim Budget 2016/17 sahen wir gewisse Schwierigkeiten und formulierten einen Änderungsantrag: weniger, dafür realistischere Einnahmen vom RIDEF in Benin (-2000€), Verzicht auf das Darlehen für Schweden (-10'000€) – Ausgleich durch höhere Ausgabenposten Solidarität (+5000€) und Spesen CA (+3000€).



3) GV III – Beschlussfassungen

Ich wurde als Tagespräsident eingesetzt –früher hatte ich auch schon als Tagespräsident fungiert, allerdings noch nie beim dritten Teil. Zudem war ich Delegierter der Freinetgruppe Schweiz *und* der Amis de Freinet und hatte so eine dreifache Aufgabe.

Der Rechenschaftsbericht 2014-16 wurde mit kleinen Änderungen angenommen. Ebenfalls der Kassenbericht 2014/15. Beim Budget 2016/17 wurde der Änderungsantrag unserer Sprachgruppe gutgeheißen.

Bei der Evaluation des CA wurde unter anderem kritisiert, dass gewisse Papiere, aber auch mündliche Bekanntmachungen nicht übersetzt wurden. Weiter wurde beanstandet, dass der CA im Vorfeld des RIDEFS interne Probleme „öffentlich“ ausgetragen hatte, anstatt diese selber zu lösen.

Die Orientierungen 2016-18 wurden mit vielen Änderungswünschen gutgeheißen.

Die vier Papiere und die Änderungen der Mitgliedsbeiträge und der Geschäftsordnung wurden alle zurückgewiesen zur Überarbeitung.

Die drei Kandidatinnen Sylviane (19 Stimmen), Antoinette (25) und Nuccia (25) wurden klar gewählt und beglückwünscht.

Die zwei Kassenprüfer/innen Birgit Gubo, Österreich und der Schreibende wurden wiedergewählt.

Das übernächste RIDEF wird neu vier Jahre vorher bestimmt, damit genügend Zeit für die Vorbereitung bleibt. Glücklicherweise zogen die MarokkanerInnen ihren Antrag zurück. So musste nicht *gegen* eine der zwei Bewegungen gestimmt werden und dem RIDEF 2020 in Quebec, Kanada wurde mit großem Applaus zugestimmt. Im Gegenzug bestimmten wir bereits jetzt das RIDEF 2022 in Agadir, Marokko. Auch hier war der Applaus nicht weniger groß.

Die mexikanische Resolution wurde verabschiedet. Eine weitere der italienisch-spanischen Sprachgruppe wurde verlesen.

Die Versammlung dauerte ca. 4 Stunden und ich konnte sie um 19.30 glücklich schließen mit der Aussicht darauf, dass wir noch ein Nachtessen kriegen sollten.

Andi Honegger, Anfang August 2016

andi_hon@gmx.ch